

Vom Ei zum Küken

Informationen für Lehrpersonen

Um was geht es?

Mit dem Frühlingsbeginn steht auch Ostern vor der Tür und damit auch die herzigen Osterküken. Die Auseinandersetzung mit den Tieren eignet sich weit über Ostern hinaus, das Wunder des Lebens zu entdecken und die Beobachtungsfertigkeit zu stärken.

Eier auszubrüten und Küken beim Schlüpfen zu beobachten, hat schon seit längerem einen Platz im Klassenzimmern gefunden. Es gibt jedoch einige Dinge zu beachten, wenn man dies für die eigene Klasse organisieren und durchführen will. Es gilt Material zu besorgen (Brutkasten, Bruteier, Gehege für die Küken) und auch eine Bewilligung beim Kanton einzuholen. Ausserdem sollte abgeklärt werden, was anschliessend mit den geschlüpften Küken passiert: Es wäre schön, wenn nicht nur die Hennen sondern auch die jungen Hähne nach dem Schlüpfen einen Platz zum Leben finden könnten.

Hier stellen wir euch die wichtigsten Informationen, Bezugsquellen und Vorschläge für den Unterricht zusammen.

Was braucht es und woher bekommt man diese Materialien?

Wir empfehlen, die geplante Brutaktion über den Jurapark Aargau durchzuführen. Der Jurapark bietet das Schulmodul "Vom Ei zum Huhn" an.

Der Jurapark Aargau unterstützt die Lehrpersonen mit:

- einem Dossier (Kurzbeschreibung der Aktivitäten, Vorschlägen für die Vor- und Nachbereitung im Unterricht und weiterführende Links)
- Unterstützung bei der Einholung der Bewilligung*
- Organisation der Durchführung eines Moduls (Ablauf, Zeitplanung etc.)
- Brutkastenausleihe
- Organisation der Bruteier und der Platzierung der geschlüpften Küken (es werden ProSpecieRara-Hühner-Rassen vermittelt, wobei anschliessend auch die jungen Hähne platziert werden können)

Für Schulen von Gemeinden des Jurapark Aargau ist dieses Modul kostenlos (nur die Bewilligungskosten müssen selber getragen werden). Schulen anderer Gemeinden zahlen einen Beitrag von CHF 150 (inkl. Bewilligung, Brutkastenmieten, Bruteier) für dieses Schulmodul.

Zusätzlich selber von der Lehrperson zu organisieren, sind ein Gehege (1m² pro 14 Küken) mit Einstreu, eine Wärmelampe, Futter- und Wasserschalen und das Futter für die Küken.

All diese Materialien können beispielsweise in der Landi gefunden werden (Kostenpunkt ca. CHF 50 - 100.-).

Interessierte Lehrpersonen melden sich bitte bei Denise Parisi (d.parisi@jurapark-aargau.ch) und koordinieren ihr Brut-Projekt mit ihr.

* Eine Bewilligung muss frühzeitig (mindestens 3 Wochen vor dem Brutbeginn) beim Kanton (Amt für Verbraucherschutz, Veterinärdienst veterinaerdienst@ag.ch) eingeholt werden. Erst nach dem Erhalt der Bewilligung darf ein Brutprojekt in der Klasse durchgeführt werden.

«Raus!»

Newsletter für Lehrpersonen vom 15.03.2021

naturama

Museum+Natur

Warum ist das Beobachten wichtig ?

Um sich in der Welt zurechtzufinden, muss sie zuerst (mit allen Sinnen) wahrgenommen werden. Die Wahrnehmung und die Auseinandersetzung mit Naturphänomenen können durch die Lehrperson gefördert werden, indem sie die Kinder zum genauen Beobachten anregt. Wenn die Kinder sich auf etwas (einen Aspekt) konzentrieren können, gelingt ihnen das Beobachten besser, als wenn sie sich auf komplexe Zusammenhänge achten sollten.

Durch Kinderbücher, Trickfilme und weitere Medien, machen Kinder schon früh und oft Kontakte mit vermenschlichten Tieren. So können Tiere für viele Kinder denken, fühlen oder sprechen wie wir. Um die Kindern bei der Unterscheidung von Realität und Fantasie zu unterstützen, sind Gelegenheiten für Beobachtungen an realen Objekten wertvoll. Es geht dabei aber nicht darum, die Fantasie der Kinder zu unterbinden, sondern zwischen Realität und Fantasie zu differenzieren.

Ergänzende Materialien / Medien

Was in den sich entwickelnden Eiern vorgeht, kann durch die Eierschale nicht beobachtet werden. Um dies mit den Kindern zu thematisieren, eignen sich Bilder der Entwicklungsstufen im Ei.

Poster: Die Entwicklung des Embryos, brutapparat-vermietung.ch, <https://www.brutapparat-vermietung.ch/buchsortiment/>

21 Tage lang wartet man sehnsüchtig darauf, dass die Küken schlüpfen. Es kann natürlich immer wieder passieren, dass das grosse Schlüpfen auf die Nacht fällt und nicht direkt beobachtet werden kann. Dann (oder als Ergänzung) kann man den Kindern mit einem kurzen Video den Schlupfprozess zeigen:

Ein Küken schlüpft aus dem Ei im Tiergarten Schönbrunn, Tiergarten Schönbrunn, 2016, 1:52 Min., <https://www.youtube.com/watch?v=eNkTKyydAVQ>

Rund die Hälfte der Küken sind weiblich und wachsen in der Regel zu Hennen heran, die Eier produzieren. Die andere Hälfte wird zu Hähnen, die für die Eierproduktion wertlos sind. Je nach Hühnerrasse bedeutet dies, dass die Männchen kurz nach dem Schlüpfen "entsorgt" werden. Denn bei den heutigen Hybridhühnern (gezüchtet um möglichst viele Eier zu legen), kann auch das Fleisch der Hähne nicht genutzt werden (zu wenig und qualitativ nicht genügend).

Wer dies im Unterricht thematisieren möchte, dem empfehlen wir die NDR Dokumentation:

Bruderhähne: Zwei Küken wachsen heran – die Reportage – NDR Doku, 28:48 Min., <https://www.youtube.com/watch?v=DKqkH09ImTc>

Vom Ei zum Küken

Arbeitsauftrag

Um was geht es?

Schau ganz genau hin und beobachte die Küken beim Schlüpfen und in den anschließenden Tagen. Was machen die Küken am liebsten?



Material

- Bruteier / Küken
- Beobachtungsprotokoll
- Forschungsheft
- Einen Stift
- Fotoapparat

1. Beobachten und beschreiben

Wenn ihr Glück habt und beim Schlüpfen zusehen könnt:

- a. Schau den Küken beim Schlüpfen zu. Was passiert?
- b. Zeichne oder beschreibe in dein Forschungsheft, was du beobachten kannst. Du kannst auch Fotos machen und diese einkleben.

Wenn die Küken geschlüpft sind:

- c. Such dir ein Küken aus und beobachte es genau.
- d. Welche Farbe hat dein Küken? Versuche die Farbe mit Farbstiften oder Wasserfarben zu mischen (in dein Forschungsheft).
- e. Bleibt die Farbe über die weiteren Tage gleich?
- f. Was macht das Küken? Zeichne oder beschreibe in dein Forschungsheft.
- g. Wo ist das Küken am liebsten? Mach ein Foto und klebe es in dein Forschungsheft.

2. Erzählen und vergleichen

- a. Erzähle den anderen von deinem Küken.
- b. Verhalten sich alle Küken gleich? Gibt es Unterschiede?

3. Vermuten und beobachten

- a. Was vermutest du passiert, wenn man ein Küken in der Ecke des Geheges platziert, in der es am dunkelsten und am weitesten weg von den anderen Küken ist? Besprich deine Vermutung mit den anderen.
- b. Versucht zu erklären, warum ihr das so vermutet.
- c. Deine Lehrperson setzt jetzt ein Küken in genau diese Ecke. Beobachte was passiert. Hat sich eure Vermutung bestätigt?

«Raus!»

Newsletter für Lehrpersonen vom 15.03.2021

naturama

Museum+Natur